

MARTIN-BUBER-OBERSCHULE

Elternbrief

09/12

Bauen an der MBO • Kamerun • Serenata Wichtige Termine

Liebe Eltern,

ich hoffe, Sie hatten schöne und erholsame Ferien.

Der Start in das neue Schuljahr war in diesem Jahr etwas holprig. Zum einen sind die Bauarbeiten in und um die Schule in den Ferien gar nicht vorangekommen. Wie konnte man auch hoffen, dass eine Stadt, die ihr Prestigeobjekt Flughafen nicht pünktlich fertigstellen kann, in der Lage sein soll, so etwas Unwichtiges wie Bauarbeiten an einer Schule zum ersten Schultag beendet zu haben. Im Abschnitt „Bauen an der MBO“ finden Sie dazu genauere Informationen.

Das viel wichtigere Problem ist in diesem Jahr die Ausstattung: Wir sind zwar fast bei 100%, haben aber einen spezifischen Mangel in Spanisch. In einem Symphonieorchester nützt einem eine Geige auch nichts, wenn man keine Harfe hat.

Obwohl wir die örtliche Schulaufsicht sehr frühzeitig auf diese fachspezifische Unterausstattung hingewiesen haben, wurde uns vor und auch während der Ferien keine Stelle zur Verfügung gestellt.

2012 ist eben kein Wahljahr!

In der zweiten(!) Unterrichtswoche haben wir dann eine auf ein Jahr befristete Stelle zugesprochen bekommen. Zu diesem Zeitpunkt war der „Lehrermarkt“ aber faktisch leergefegt. Es ist uns trotzdem gelungen, eine Lehrerin zu bekommen, die unter diesen widrigen Umständen bei uns arbeiten will.

Darüber hinaus hat sich unsere PKB-Lehrkraft in Mathematik, Herr Wedeu, am ersten Schultag von uns verabschiedet. Er hat sich äußerst kurzfristig entschieden, sich stärker auf seine eigentlichen Aufgaben zu konzentrieren. Dazu kommen zwei langfristige Erkrankungen in Mangelfächern, die wir im Vorfeld nicht abschätzen konnten.

Zu guter Letzt wird uns völlig überraschend und kurzfristig eine weitere Kollegin verlassen. Sie hat eine Stelle an der Humboldt Universität angenommen.

Dieses zusätzliche Minus von insgesamt ca. 70 Stunden werden wir nicht ohne Probleme beseitigen können. Insbesondere wird es sehr schwer werden, kurzfristige Lösungen zu finden. Vor allem kurz- und mittelfristige, krankheitsbedingte Unterrichtsausfälle (vor allem in Mangelfächern) werden wir bei einer derart knappen Ausstattung praktisch nicht verhindern können.

Die erste Version des Jahreskalenders ist veröffentlicht (s. auch „Wichtige Termine“). Obwohl wir uns sehr viel Mühe beim Erstellen des Kalenders gegeben haben, wird es im Laufe des Jahres zu Veränderungen kommen. Ich empfehle Ihnen deshalb unsere Homepage (www.martin-buber-oberschule.de) . Unter SCHULKALENDER finden Sie den Kalender für das erste Schulhalbjahr. Darüber hinaus sind die Klassenarbeitstermine im Bereich SERVICE \ MITTELSTUFE veröffentlicht. Wie überhaupt alle wichtigen Veranstaltungstermine auf unserer Homepage zu finden sind.

Wie Sie sehen, ist der Begriff „holpriger Start“ fast ein wenig beschönigt. Trotzdem hoffe ich, dass es uns gelingen wird, die Schülerinnen und Schüler im Laufe des Jahres in bekannter MBO-Qualität zu unterrichten und dass wir gemeinsam diesen wirklich schlechten Anfang überwinden werden.

Mit freundlichen Grüßen



P.S. Hilfe!

Die Cafeteria sucht dringend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ansonsten ist der Betreiber in diesem Schuljahr gefährdet. Vor allem die Eltern des neuen 7. Jahrgangs werden gebeten zu prüfen, ob es nicht doch möglich ist, dem Team zu helfen. Im Abschnitt Cafeteria mehr dazu.



Bauen an der MBO

Der Schulhof ist noch immer im Bau. In mehr als drei Monaten ist dieser Abschnitt nicht fertig geworden. Am Sonntag vor dem ersten Schultag haben Regengüsse den Weg zur Schule in einen kleinen See verwandelt. Montag früh habe ich dann dafür gesorgt, dass durch Kiesaufschüttungen ein fast trockener Zugang möglich war. So sind wir ins neue Schuljahr gestartet.

Welche Baumaßnahmen sollten in den Ferien durchgeführt und beendet werden?

Der Schulhof sollte weitgehend fertig sein. Besuchen Sie uns und sehen Sie, was fertig sein heißt. Wir befürchten, dass sich die Arbeiten bis ins nächste Jahr hinziehen werden.

Das Bezirksamt Spandau, unser Schulträger, hat uns vor drei Jahren verpflichtet, jeweils eine sechste Klasse aufzunehmen. Dazu mussten bisher drei Klassenräume geschaffen werden. Die Klassenräume selbst wurden einen Tag vor Schulbeginn fertig. Um zwei dieser Räume realisieren zu können, musste unser Informatikkonzept überarbeitet werden. Dieses neue Konzept sieht zwei kleinere echte Informatikräume im B-Trakt vor. Darüber hinaus soll uns eine Wireless-Lan-Anlage ermöglichen, in allen Klassenräumen mit entsprechenden Laptops ins Internet zu gehen. Mit dieser Anlage wurde zu Schulbeginn noch nicht einmal begonnen. Nach jetzigem Kenntnisstand soll sie zu den Herbstferien fertig sein. Im gesamten Hauptgebäude sowie im G-Trakt und auf dem Brunnenplatz wird man dann über diese Anlage ins Internet kommen. Da wir gleichzeitig unsere DSL-Anlage aufrüsten werden, können wir hoffen, dass wir dann sorglos ins Internet kommen können.

Das Projekt, das die Senatsschulverwaltung verfolgt, heißt e- Government: ein sicheres Daten-Schul-Netz. Mithilfe dieser sicheren Datenleitung sollen letztendlich alle Berliner Schülerinnen und Schüler zentral erfasst werden. Dazu müssen natürlich eigene Datenleitungen im Gebäude verlegt werden. Dies wurde zu einem großen Teil in den Ferien ausgeführt. Das Resultat war ungewöhnlich viel Staub in allen Räumen.

Wann diese Anlage funktionsfähig ist, steht in den Sternen.

Die energetische Sanierung der kleinen Sporthalle ging ebenfalls nicht voran, da die Anlieferung der Materialien über die aufgerissene Zufahrt nicht möglich war. Aber auch hier hoffen wir, dass die Arbeiten in den nächsten Monaten abgeschlossen sein werden. Dadurch verzögert sich aber die Fertigstellung des Zugangs zur Schule. Dies liegt vor allem daran, dass es keine Koordinierungsstelle bei der Bezirksverwaltung gibt. Deshalb arbeiten alle acht(!) Gewerke ohne Absprachen still nebeneinander her und blockieren sich gegenseitig.

Wie Sie sehen, es geht nicht richtig voran. Aber nach über 20 Jahren in der Schulleitung darf man sich durch diese Schwierigkeiten nicht aus der Ruhe bringen lassen.



Positives gibt es aber auch zu vermerken: Wir sind in das neue Leitprojekt "Berlin goes mobile - in learning" des Senats aufgenommen worden. Dieses Projekt wird uns noch einmal über 30 Laptops beschere. Zusammen mit der Wireless-Lan-Anlage sind wir dann sehr mobil.

Darüber hinaus werden wir in diesem Jahr acht weitere Interactive Whiteboards erhalten. Wir werden somit dann in allen großen Räumen des Haupthauses entweder Whiteboard oder Beamer zur Verfügung haben.

E+ Was ist das?

Wir sind eine Integrierte Sekundarschule, haben aber Schülerinnen und Schüler, die in ihrer überwiegenden Mehrheit eindeutig gymnasial orientiert sind. Entgegen allen politischen Beteuerungen war nicht die Gesamtschule sondern die verbundene

Haupt- und Realschule das Vorbild für die ISS. Dies lässt sich insbesondere an den zwei vorgegebenen Niveaus erkennen: Wir haben jetzt nur noch das G-Niveau („Hauptschulniveau“) und das E-Niveau („Realschulniveau“). Dass überhaupt die Möglichkeit der zusätzlichen Differenzierung gegeben wurde, lag an dem Engagement einiger weniger Gesamtschulbefürworter. Es gibt jetzt zwar die Möglichkeit F-Kurse auszugliedern, aber es gibt keine F-Noten mehr.

Von vorne herein wurde davon ausgegangen, da die ISS die 11. Klassen hat, dass ein „gymnasialer“ Unterricht in der Mittelstufe der ISS nicht stattfinden soll.

Für die MBO hat dies weitreichende Folgen. Wir müssen einen großen Balanceakt vollführen:

Auf der einen Seite müssen wir schülerorientiert unterrichten: Wir müssen den Kindern das Niveau anbieten, das sie am besten fördert. Wir müssen ihnen folglich einen „gymnasialen“ Unterricht anbieten. Wir dürfen aber diese sehr guten Schülerinnen und Schüler auf gar keinen Fall „gymnasial“ bewerten; denn wir vergeben ISS-Noten! Wir würden also „gymnasiale“ Leistungen mit ISS-Noten beurteilen. Diese ISS-Noten gehen vom „Realschulniveau“ aus. Damit wären z.B. 12 Punkte bei uns auf gar keinen Fall mit 12 Punkten an einer anderen ISS vergleichbar: Unsere sehr guten Schülerinnen und Schülern würden also die gleichen ISS-Noten erhalten wie deutlich schwächere Schüler an anderen integrierten Sekundarschulen.

Auf der anderen Seite müssen wir dafür sorgen, dass unsere schwächeren aber keinesfalls schwachen Schüler, gegenüber Jugendlichen an anderen integrierten Sekundarschulen, nicht benachteiligt werden.

Das Modell der MBO:

Bei der Schülerzusammensetzung im 7. und 8. Jahrgang müssen wir davon ausgehen, dass es an der MBO zukünftig keine G-Kurse mehr gibt. Es gibt praktisch keine hauptschulempfohlenen Kinder.

E-Kurse stellen also das untere Niveau an der MBO dar.

Darüber hinaus werden wir ab dem 9.

Jahrgang Kurse anbieten, in denen die Schüler den Vermerk erhalten werden, „wurde auf gymnasialen Niveau unterrichtet“, sog. E+-Kurse (E+-Niveau - wenn binnendifferenziert unterrichtet werden sollte -). In diesen Kursen soll der „gymnasiale“ Unterrichtsstoff angeboten werden. Wichtig ist dabei, dass das keine Elitekurse sind! In diesen Kursen gehören alle, die das Abitur zum Ziel haben. Es können also durchaus auch etwas schwächere Schülerinnen und Schüler in diesem Kurs vertreten sein. Wichtig ist, dass alle Kinder im Kurs optimal auf das Abitur vorbereitet werden. Bei unserer Zusammensetzung müssen wir davon ausgehen, dass ca. 80% unsere Schülerschaft in den E+-Kursen sind. Der Rest wird sich überwiegend in E-Kursen wiederfinden.

Die Schülerinnen und Schüler in E+-Kursen erhalten aber aus rechtlichen Gründen E-Noten. Nur welche?

Diese Schülerinnen und Schüler leisten mehr als E-Schüler. Und gemäß unserem Motto „Gleiche Punkte für gleiche Leistung“ müssen sie bessere Noten als E-Schüler erhalten. Die zusätzlich erbrachten „gymnasialen“ Leistungen (sog. „3-Schlüssel-Aufgaben“) müssen mit einem zusätzlichen Faktor versehen werden. Dies hat zur Folge, dass sich für einige wenige Schülerinnen und Schüler in diesen Kursen mehr als 100% ergeben (E-Kurs-Leistungen (100%) plus E+-Leistungen). Da die Notenskala bei 15 Punkten endet, haben auch diese Kinder „nur“ diese Maximalpunktzahl, aber versehen mit der Zeugnisvermerk + („wurde auf gymnasialen Niveau unterrichtet“).

Auf diese Weise erreichen wir, dass keiner benachteiligt bzw. abgehängt wird. Die für eine ISS überragende Schülerzusammensetzung der MBO sollte sich auf diese Weise auch in den Noten widerspiegeln.

Auch wenn dieses Modell nicht perfekt ist, gilt: Wir brauchen E+-Kurse weil wir E+-Schüler haben.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf eine Informationsveranstaltung am Mittwoch, den 26.9.2012 um 19.00 Uhr in der großen Aula hinweisen. Herr Meinhart wird für die Schüler & Eltern des 9. Jahrgangs zum Thema „Abschlüsse der ISS“ sprechen.



Verstärkung für die MBO

Wieder hat sich unter Team durch junge Kräfte verstärkt.

Christine Brabetz mit den Fächern Mathematik und Physik. Da kommt man sich nach den zentralen Castings wie ein Lottokönig vor, wenn eine von zwei Lehrkräften bekommen kann, die überhaupt nur nach Spandau wollten.

Ingeborg Horn ebenfalls mit der Fächerkombination Mathematik und Physik. In ihrem Fall hat sie an unsere Tür geklopft. Man muss eben Glück haben.

Außerdem sind zwei Musiker an die MBO gekommen:

Herr **Andres Raabe** mit den Fächern Musik und Geschichte. Er wird den Jazz-Bereich verstärken.

Für den Schulchor konnten wir Herrn **Nikolas Hübner** für sechs Stunden von der Grundschule gewinnen.

Allen wünschen wir viel Glück an der MBO und ein „glückliches Händchen“ beim Umgang mit den Schülerinnen und Schülern.

Ingeborg Horn

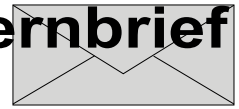


Andres Raabe

Christine Brabetz



Nikolas Hübner



Serenata 2012

Am 31.5.2012 hat wieder der jährliche klassische Musikabend »Serenata« an der MBO stattgefunden. Das Klassik-Konzert ist in den letzten Jahren stetig gewachsen, stellte auch diese Jahr wieder einen neuen Besucherrekord auf und verzeichnete auch auf der Bühne einen Rekord an mitwirkenden Schüler/innen.

Das von Amely Heyde und Sophie Schima aus dem 11. Jahrgang charmant moderierte Konzert wurde eröffnet von der Musikklass 7.3 mit Händels Menuett aus der »Feuerwerksmusik« und einem russischen Chorlied

unter der Leitung von Herrn Dr. Fanselau, der auch das Konzert als Ganzes organisierte. Auch im Weiteren spielten die Jüngsten am meisten; so hatten gleich drei Schüler der 7.3 Soloauftritte am Klavier: Florentine Marzilger, Leon Jacumeit und Pauline Bienert mit Werken von Bach, Tiersen und Beethoven. Pauline spielte zudem als Cellistin zusammen mit Jugend-musiziert-Siegerin Luise Lietz (Violine) ein Stück von G.M. Jacchini. Doch auch alle anderen Altersstufen kamen zum Zuge. So überzeugten Max Oberüber (Klasse 9.5), Sophie Schima (Klasse 11.2) und Dustin Haase (Abitur-Jg. 2011) mit ihren Klavierbeiträgen (Werke von Yiruma, Schostakowitsch und Fuchs).

Ein MBO-Konzert wäre kein MBO-Konzert, wenn neben Einzelbeiträgen nicht mindestens ebenso viele Beiträge von Klassen und größeren Ensembles stünden, und so überzeugte die Musikklass 9.3, geleitet von Frau Muñoz, mit »Scarborough Fair«, die Musikklass 10.3 unter Leitung von Frau Köhle mit einem israelischen Chorlied (»Shalom«) und der gemeinsame Schulchor der Grundschule am Beerwinkel und der MBO unter Leitung von Herrn Hübner mit Gounods »Ave maria«. Die Gitarren-AG (Leitung: Frau Muñoz) spielte eine Suite von Bach.

Dass die MBO erstmals seit vielen Jahre auch einen Musik-Leistungskurs (Jg. 12) und - Profilkurs (Jg. 11) hat, zeigten diese beiden Kurse unter Leitung von Herrn Dr. Fanselau eindrucksvoll mit ihren Darbietungen von Griegs »Halle des Bergkönigs« und der »Londonderry Air«.

Gleich dreimal trat das Schulorchester, geleitet von Herrn Dr. Fanselau, auf: mit »He's a Pirate« aus »Fluch der Karibik«, mit dem zeitgenössischen Stück »Circus Music« und

Familienbäckerei Rösler



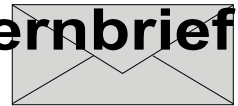
Ihr Bäcker
aus Tradition
seit 1878

**Täglich wechselndes
Angebot !!!!**

Ihr Bäcker
aus Tradition
seit 1878



Lassen Sie sich überraschen !!!



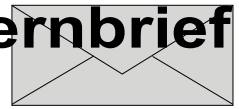
mit Parrys Hymne »Jerusalem«, zusammen mit einem imponierenden Gemeinschaftschor, der aus den Musikklassen 9.3 und 10.3 (Frau Muñoz, Frau Köhle), dem Basiskurs Jg. 11 (Frau Dziondziak) und dem Grundkurs Jg. 12 (Frau Hömann) gebildet wurde.

In ihrer abschließenden Rede würdigte die stellvertretende Schulleiterin, Frau Raczek-Schlaf, die überaus erfreuliche Entwicklung des Klassik-Konzerts an der MBO in den letzten Jahren, bevor Parrys Chor-Orchester-Werk, als Zugabe wiederholt, den Abend beschloss.

Der Mitschnitt des Konzerts

ist ab sofort auf DVD und CD (im Set zu 6 €) bei den Musiklehrern erhältlich.





„Ich habe immer versucht, ein Mensch zu bleiben“ -

Zwi Steinitz im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern des 9. und 11. Jahrgangs bei seinem Besuch unserer Schule im Mai.

Die Ereignisse, von denen das Ehepaar Steinitz aus Tel Aviv berichtete, liegen über 65 Jahre zurück, aber die Schilderungen der Zeitzeugen waren so detailliert und emotional, als wären der Schrecken und das Leid erst seit wenigen Wochen vorbei.

Zwi Steinitz (*1927 in Posen/Polen) musste als Jugendlicher miterleben, wie seine Eltern und sein jüngerer Bruder nach Belzec in den Tod deportiert wurden. Er selbst kam nach Auschwitz und leistete für Siemens Zwangsarbeit. Erst auf dem Todesmarsch wurde er von der US-Armee befreit. Seine Frau Regina (*1930 in Berlin) überlebte zunächst im Jüdischen Kinderheim in Prenzlauer Berg und seit 1943 bis zum Kriegsende in einem Versteck.

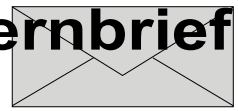
Die Klasse 9.5 schrieb nach dem Gespräch an Herrn und Frau Steinitz:

„Wir wollen uns für Ihren Besuch in unserer Schule herzlichst bedanken, vor allem dafür, dass Sie sich die Mühe gemacht haben, den langen Weg auf sich zu nehmen. Wir alle fanden es sehr interessant und konnten uns gut in ihre damalige Situation hineinversetzen. Wir haben das Kamerateam des rbb etwas störend empfunden. Dennoch hat es nichts daran geändert, dass wir die Erzählung Ihrer Vergangenheit als wirklich sehr emotional empfunden haben. Es war für uns ein sehr bewegendes Erlebnis solch eine Erzählung, die man sonst nur aus dem Geschichtsunterricht kennt, von einem Menschen, der es am eigenen Leib erfahren hat, erzählt zu bekommen. Es hat uns sehr gefreut, Sie kennen lernen zu dürfen!“

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Uwe Hofschläger von der Jugendgeschichtswerkstatt (JGW) Spandau, der maßgeblichen Anteil an der Organisation und am Erfolg dieser Veranstaltung hatte.

Dr. Eva Göbel und Birgit Weigert





Zeitungsprojekt

Im letzten Schuljahr nahmen vier Deutschkurse der 9. Klasse an dem Projekt der Berliner Morgenpost „Schüler machen Zeitung“ teil. Über einen Zeitraum von sechs Wochen erhielt jede/r Schüler/in wochentags kostenlos eine Ausgabe der Berliner Morgenpost. Während des Projekts machten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Medium Zeitung vertraut, hierbei ging es in erster Linie um Orientierungswissen und einen kritischen Umgang. Des Weiteren wurden Zeitungsartikel untersucht und redigiert, schließlich recherchierten die Schüler und Schülerinnen selbständig zu einem Thema und verfassten eigene Artikel. Beim Besuch der Redakteurin, Fr. Andrea Huber, die dieses Projekt begleitete und die Schülerartikel auswählte, erhielten die jungen Redakteure weitere wertvolle Tipps. Da viele Schulen an dem Projekt teilnehmen, können nicht alle Artikel in der Berliner Morgenpost erscheinen. Die Artikel „Kommt der Hundeführerschein“ von Vivien Kosow (10.2) und Laura Teßler (10.2) und „Bzzzzzzz, die Mücken kommen“ von Eric Fränkel (10.4), Oguzhan Barik (10.1) und Lea Weidenhaupt (10.1) erschienen am 29.06 online und sind unter www.morgenpost.de/schueler nachzulesen. Zwei weitere Artikel zum Thema „Schulstress“ und „Weibliche Footballerinnen und männliche Cheerleader“ sollen demnächst in der Montagsausgabe (Beilage: Schüler machen Zeitung) erscheinen. Auf diesem Weg noch einmal vielen Dank an alle fleißigen Autoren!

Schulpartnerschaft MBO - St. Francis College, Kumba, Kamerun

Am vergangenen Samstagmittag sind sie eingetroffen - die Gäste von unserer Partnerschule in Kamerun. Angeführt von ihrem Schulleiter, Reverend Father Valentin Suum, dem Lehrer Basil Mue Nkeme und der Lehrerin Lucie Matupe Kameni kamen zwei Schüler und Schülerinnen unserer Partnerschule müde am Flughafen Tegel an. Bis zum 14. September sind sie bei sechs KollegInnen der MBO und in insgesamt 8 Schülerfamilien untergebracht. Bis zum 14. September werden die Gäste aus Kamerun aktiv am Unterricht in der MBO teilnehmen, Fragen zu kamerunischen Themen beantworten und gemeinsam mit SchülerInnen und Schülern an Aktivitäten in Berlin teilnehmen. Zu diesen werden ein Besuch im Zoo, ein Besuch bei Kardinal Woelki, ein gemeinsamer Workshop mit MBO-SchülerInnen zum Thema Fair Trade (Kakao), sowie Besichtigungen einiger historischer Stätten Berlins gehören. An zwei Tagen werden Besucher und einige SchülerInnen der MBO gemeinsam kamerunisches Essen kochen und unserer Schülerschaft in einer Pause Kostproben geben. Bilder und Berichte zum Austausch können sie auf der MBO-Website betrachten. Den Gastgeberinnen und Gastgebern möchten wir an dieser Stelle schon einmal für ihr großes Engagement danken. Unsere kamerunischen Gäste heißen wir ganz herzlich willkommen. (Bilder auf Seite 9)

easydrive

Der einfache Weg zum Führerschein

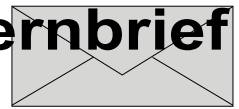
- Individuelle Betreuung
- Schnelle Ausbildung
- Verbandsfahrschule

Gutschein

**Anmeldung für
5 statt 50 €*
*gültig bis 31.12.2011**

www.easydrive-fahrschule.de

Fahrschule easydrive, Jagowstr.11, Berlin- Spandau, Tel.: 030 – 488 29 376
Büro: Di – Do 17:30 – 19:00 Uhr
Inh.: Nino Müller

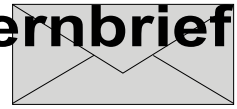


Gutmaier Heizung Gas Lüftung
und Sanitär Meisterbetrieb GmbH

Brunsbütteler Damm 67
13581 Berlin - Spandau
Telefon (030) 3 31 49 19
Telefax (030) 3 32 65 33

Notdienst-Telefon:
0170 / 832 14 99





Was macht eigentlich...?

Was haben Aysun Bademsoy (Abitur 1979) und Lea-Rosa Lambeck (Abitur 2007) gemeinsam?

Von Elmar Kampmann

In dieser Kolumne wurde mehrfach über ehemalige MBOler berichtet, die Schauspieler bzw. Schauspielerinnen wurden (Tayfun Bademsoy, Irina von Bentheim, Alessa Kordeck, Annika Meier) Die Liste wäre noch fortzusetzen.

Heute soll berichtet werden über zwei Ehemalige, die Dokumentarfilmerinnen wurden bzw. werden:

Aysun Bademsoy (Abi-Jahrgang 1979) und Lea-Rosa Lambeck (Abi-Jahrgang 2007)



Aysun Bademsoy

Aysun Bademsoy war als Dokumentarfilmerin bereits mehrfach mit Filmen in den Kinos zu sehen. Zuletzt erschienen "Ich gehe jetzt rein" (2008), "Am Rand der Städte" (2006), "Die Hochzeitsfabrik" (2004).

Aysun legte 1979 ihr Abitur an der MBO ab

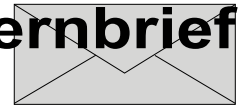
und studierte dann Theaterwissenschaft und Publizistik. Bereits während des Studiums arbeitete sie als Schauspielerin und begann 1989 mit der Regiearbeit.

In den vergangenen Wochen lief ihr Film "Ehre" in den Berliner Kinos. In diesem Film beschäftigt sich Aysun mit dem Thema „Ehrgefühl“ jugendlicher Außenseiter in Deutschland. Gezeigt werden Beispiele von Jugendlichen, die im Rahmen eines Gerichtshilfeprogramms betreut und resozialisiert werden sollen, aber auch Beispiele junger Männer in der Bundeswehr. Ihre Gesprächspartner fand Aysun durch Recherchen beispielsweise beim Anti-Gewalt-Trainingsprogramm und in einer JVA in Hameln. Auf Blogspot* äußert sich Aysun zu diesem Thema und dem Film.

Sie hat ihn Hatun Sürücü gewidmet, die vor einigen Jahren von ihren Brüdern ermordet wurde. Wer mehr über den Film erfahren möchte, dem sei die Rezension von Caroline Fetscher im Tagesspiegel** empfohlen. Aysun ist die Schwester des Schauspielers Tayfun Bademsoy (Abitur 1977).

Ein Newcomer auf dem Gebiet der filmischen Dokumentation ist Lea-Rosa Lambeck. Schon während ihrer Schulzeit unternahm sie erste Versuche auf diesem Gebiet mit der Erarbeitung eines Films über ungarische Zwangsarbeiterinnen. Nach dem Abitur begann sie ein Studium der Filmwissenschaft und Philosophie. Heute studiert sie Soziale Arbeit. Ihre gerade fertig gestellte filmische Arbeit mit dem Titel „Umwelt baut Brücken - eine filmische Dokumentation“ hat zwar noch nicht den Weg ins Kino oder ins Fernsehen dafür aber den Weg zum Bundespräsidenten persönlich gefunden.

Die filmische Dokumentation zeigt einen Schüleraustausch zwischen dem Freiherr-Vom-Stein-Gymnasium Berlin und dem II. Gimnazija Osijek (Kroatien) im Rahmen des Projektes "Umwelt baut Brücken". Dieses Projekt der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) hat Schüleraustauschprogramme zwischen 25 deutschen Schulen und 25 Schulen aus Bulgarien, Kroatien, Rumänien,



Ungarn und der Türkei gefördert, in denen die Schülergruppen während ihrer Begegnung jeweils gemeinsam zu den Themen "Nachhaltigkeit und Umwelt", "Europa" und "Medien" recherchiert und anschließend Zeitungsartikel über diese Themen verfasst haben. Die Zeitungsartikel wurden in namhaften Zeitungen veröffentlicht, z.B. in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Die Bundespräsidenten der beteiligten Länder sind Schirmherren des Projektes.

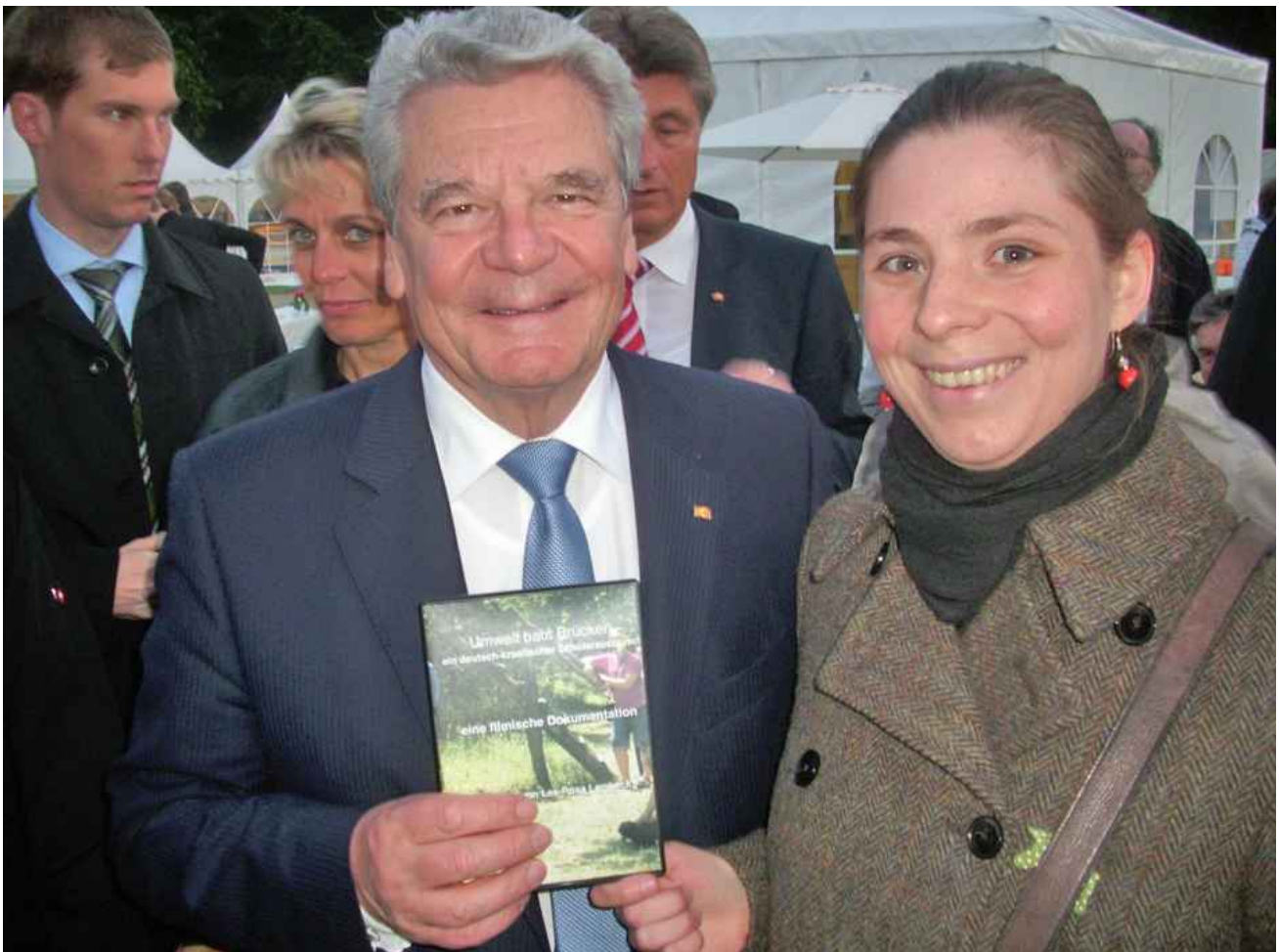
Gemeinsam mit ihrem Filmpartner Michael Amberg begleitete Lea-Rosa als Filmteam den Austausch und befragte anschließend die Schüler zu ihren Eindrücken und Erlebnissen. Daraus ist ein 25-minütiger Film entstanden, in welchem die interkulturelle Begegnung und das Umweltprojekt dargestellt und durch die vielseitigen und durchaus kritischen Kommentare der Schüler bewertet werden.

Nachdem ein Ausschnitt ihres Filmes bei der

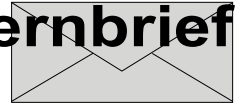
Abschlussveranstaltung des Austauschprojektes von der DBU vorgeführt wurde, hat Lea-Rosa der Veranstaltung „Woche der Umwelt“ im Schloss Bellevue beigewohnt. Nach einer Rede stand Herr Gauck dem Publikum noch zum Foto-Shooting zur Verfügung.

„Ich hatte das Ziel, die DVD an Herrn Gauck zu übergeben und ihn, den Schirmherren, auf die kritischen Anmerkungen der Schüler hinzuweisen. Also bin ich durch das Gewühle zu ihm, habe ihn angesprochen und ihm von dem Film und der Kritik der Schüler erzählt. Dabei ist das Foto entstanden.“

Beide Ehemalige sind bereit, ihre Filme in der MBO zu zeigen und mit den Schülern über ihre Filme zu diskutieren.



- * <http://revolver-film.blogspot.de/2012/05/aysun-bademsoy-uber-ehre.html>
- ** <http://www.tagesspiegel.de/kultur/dokumentarfilm-du-opfer/6690748.html>



WICHTIGE TERMINE

26. September 2012
Infoabend für Schüler & Eltern des 9. Jahrgangs
Abschlüsse der ISS
19.00 Uhr, große Aula

1. November 2012
Infoabend für Schüler & Eltern des 10. Jahrgangs
MSA - Organisation und Bedingungen
19.00 Uhr, große Aula

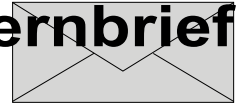
7. November 2012
Elternsprechtag 1
18.00 bis 21.00 Uhr

17. November 2012
Tag der offenen Tür

22. November 2012
Infoabend zum Anmeldeverfahren für den zukünftigen 7. Jg.
19.00 Uhr, große Aula

28. November 2012
Infoabend zum Anmeldeverfahren für den zukünftigen 7. Jg.
19.00 Uhr, große Aula

10. Dezember 2012
Beginn des Beratungszeitraums für die Aufnahme 7
(bis 18. Januar 2013)



Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler, sehr geehrte Eltern und Lehrer,

der Geschichtsprüfung des 11. Jahrgangs (Leitung: Herr Hilpert) braucht Eure / Ihre Hilfe !!!

Wir planen eine Geschichtsausstellung über die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs (1914-1918) auf unsere Region - in Spandau, in Berlin und im Land Brandenburg.

Haben Sie interessantes Material aus der Zeit vor, während und nach dem Ersten Weltkrieg, z.B. Tagebücher, Briefe, offizielle Dokumente wie Ausweise, Zeitungen, Fotos, Postkarten, Plakate, Helme, Waffen, Uniformen, Schulzeugnisse, Urkunde, Heiratsanzeigen ...

Außerdem würden wir uns über Geschichten, die in Ihrer Familie über diese Zeit erzählt werden, sehr freuen.

Wie könnt Ihr / können Sie mit uns Kontakt aufnehmen.



Entweder über unsere E mailadresse:

mbo.erforscht.weltkrieg@gmx.de ...

oder über das Fach von Herrn Hilpert mit der Nummer 27

im Lehrerzimmer ...

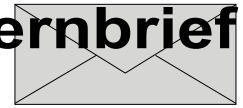
oder über das Sekretariat der Martin-Buber-Oberschule.

Wir hoffen und freuen sehr auf Eure / Unterstützung bei diesem Projekt.

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Jung, Linda Prüß,
Dominik Gutsche, Nico Henkel,
Fabio Karg, Danny Weißborn und
Christoph-Julius Hilpert
(cjhilpert@web.de)





Alle Mitarbeiter der MBO

Zur genaueren Betrachtung
wird der Gebrauch einer
Lupe empfohlen

